

Podiumsdiskussion

[DFG Forschergruppe 2448](#)

Wissenschaftliche Evidenz in der post-faktischen Gesellschaft

„Was kann ich wissen?“

Als Immanuel Kant diese Frage vor über 200 Jahren aufgeworfen hatte, wussten die Wissenschaftler seiner Zeit darauf eine klare Antwort: Fakten entdecken, sammeln, gewichten und interpretieren, das galt als Königsweg zu sicherem Wissen und wies wissenschaftlicher Evidenz die Macht zur Erklärung der Welt zu. Neue Technologien, vor allem die Digitalisierung, erweiterte Beteiligungsansprüche in partizipativen Demokratien, das Bedürfnis nach Zukunftsgewissheit und sicheren Prognosen, aber auch handfeste Wirtschaftsinteressen und massive politische Verschiebungen – in diesem Kräftefeld wird heute wissenschaftliche Evidenz erzeugt und verhandelt. Über diese neuen Herausforderungen an die Wissenschaft und Gesellschaft wollen wir diskutieren.



Donnerstag, 13. Dezember 2018, 18:00 Uhr
Vorhoelzer-Forum der Technischen
Universität München

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Karin Zachmann, Technikhistorikerin, TUM

Impulsreferate

Prof. Dr. Jens Kersten, Rechtswissenschaftler, LMU

Prekäre Evidenz: Die personalisierte Medizin aus juristischer Perspektive

Prof. Dr. Senja Post, Kommunikationswissenschaftlerin, Universität Göttingen

Zur Wahrheitssuche im Journalismus und in der Wissenschaft

Prof. Dr. Miranda Schreurs, Politikwissenschaftlerin, TUM School of Governance

Klimapolitik im postfaktischen Zeitalter: Die Ausbreitung der Klimaskepsis in den USA und der EU

Anschließend Stehempfang